

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

15. Stück. I. Beilage.

Dienstag, den 14. April 1846.

Inhalt.

Taubstummen-Anstalt. — Garnison-Einquartierung. —
83 Bekanntmachungen.

Chronik der Stadt Halle.

1. Taubstummen-Anstalt.

Im ersten Quartal c. sind für obige Anstalt folgende Geschenke eingegangen: Am 8. Jan. 25 Thlr. Legat von der Stiftsdame Fräulein von Arnim, in deren Dahinscheiden wir den Verlust einer edlen Wohlthäterin schmerzlich betrauern. Am 23. Jan. 1 Thlr. 5 Sgr. von dem Comité der Niemeyserschen Büstenangelegenheit. Am 31. Jan. von einer Gesellschaft der Herren Studirenden im Rosenthal 16 Sgr. 10 Pf. Am 20. März in der Büchse vorgefunden 1 Thlr. 10 Sgr. und am 25. März zurückgelassene Geschenke bei der Prüfung 13 Thlr. 22 Sgr. Für diese Gaben meinen innigsten Dank.

Kloß, Vorsteher der Anstalt.

2. Garnison = Einquartierung

bleibt zwar in den gegenwärtigen Quartieren, indessen zahlen diejenigen Häuser in dem Ulrichs-, Moritz- und Nicolai Viertel von Nr. 431 bis Nr. 1017, welche der Ausmietungskasse beigetreten sind, für den laufenden Monat die Zuschüsse. Da es die 8te Tour ist, so werden sämmtliche im Veranlagungskataster befindlichen Bruchtheile nicht mitgerechnet.

Halle, den 14. April 1846.

Die Serbis = Deputation.

Herausgegeben im Namen der Armenirection
von **H. L. Drxander.**

Bekanntmachungen.

Militair = Angelegenheit.

Die hier wohnenden Landwehrmänner und Reservisten, welche die diesjährige 14tägige Uebung mitzumachen designirt und davon bereits durch die Militairbehörden in Kenntniß gesetzt worden sind, werden benachrichtigt, daß etwaige dagegen anzubringende und zwar dringende Reclamationen — welche allein nur berücksichtigt werden können — mit den gehörigen Beweismitteln unterstützt, spätestens bis zum 24. April e.

schriftlich bei mir einzureichen sind, indem auf später angebrachte nicht eingegangen werden kann.

Halle, den 30. März 1846.

Der Oerbürgermeister **Bertram.**

Das Verbot des Abpflückens von Blumen auf dem hiesigen Stadt-Gottesacker ist in neuerer Zeit mehrfach übertreten, ja es sind selbst Pflanzen aus dem Lande und mit Blumentöpfen entwendet worden. Wir wollen

hierdurch wiederholt vor weitem dergleichen Uebertretungen ernstlich verwarren und namentlich Eltern und Erziehern darauf aufmerksam machen, daß sie für vorkommende Vergehen ihrer Kinder u. verantwortlich sind; bemerken aber auch zugleich, daß Maaßregeln getroffen worden sind, um jede fernere Beschädigung oder Veruntreuung am gedachten Orte sofort zu entdecken, worauf die betroffenen Thäter eine unnachsichtliche Bestrafung zu gewärtigen haben. Die Entwendungen werden als Diebstahl unter erschwerenden Umständen bestraft.

Halle, am 9. April 1846.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der zum nothwendigen Verkaufe des hieselbst auf dem Neumarkte in der Scharrngasse sub Nr. 1352 belegenen, dem Handelsmann Joseph Reiter gehörigen Wohnhauses nebst Zubehör, auf

den 22. April dieses Jahres

an Gerichtsstelle anberaumte Termin wird hiermit wiederum aufgehoben.

Halle a./S., am 4. April 1846.

Königl. Land- und Stadtgericht.
v. Koenen.

Bekanntmachung.

Es werden alle unbekanntten Eigenthümer und sonstige Realprätendenten, welche auf das im Hypothekenbuche auf den Namen des Johann Christoph Hörling eingetragene, gegenwärtig im Besitze des Maurer-gehilfen Johann Christoph Schmidt hieselbst befindliche Grundstück Halle Nr. 1476, in Betreff dessen derselbe auf Berichtigung des Besitztittels auf seinen Namen in dem Hypothekenbuche angetragen hat, Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch zu dem auf

den 22. Juli 1846 Vormittags 11 Uhr

vor dem Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichtsrath Vennhold, an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 12, anberaumten Termine unter der Warnung vorgeladen,

daß sie, wenn sie dieselben weder vorher noch in dem obigen Termine mündlich oder schriftlich anmelden und nachweisen, mit ihren Ansprüchen präcludirt werden.

Halle a. / S., den 31. März 1846.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.
v. Koenen.

Schulangelegenheit.

Der Unterricht in meiner höheren Töchter-
schule beginnt für das Sommerhalbjahr Montag den
20. April. Gefällige Anmeldungen zur Aufnahme neuer
Schülerinnen werde ich Freitag und Sonnabend den 17.
und 18. April in den Vormittagsstunden entgegen neh-
men. Halle, den 14. April 1846.

Neuenhaus, Domprediger.

Schulsa chen.

Kinder, welche von Ostern e. ab irgend eine der
Stadtschulen besuchen sollen, bitte ich den 17. und 18.
d. M. in den Vormittagsstunden bei mir anzumelden.
Spätere Meldungen können nicht berücksichtigt werden.

Halle, den 13. April 1846.

Scharlach, Schuldirector.

Zur Theilnahme an der Sonntagschule, in
welcher für den Unterricht in der Geometrie, im Rech-
nen, in der Anfertigung schriftlicher Aufsätze die Stunde
von 11 — 12 Uhr Vormittags, für den Unterricht im
Zeichnen aber die Stunden von 1 — 3 Uhr Nachmittags
festgesetzt sind, nehme ich den 19. d. M. in den Früh-
stunden Meldungen an.

Die Bedingungen, unter welchen die Aufnahme er-
folgt, sind bei Unterzeichnetem zu erfahren.

Daß am 5. huj. an die Sonntagschüler Zeugnisse
vertheilt sind, darauf erlaube ich mir die Herren Meister
mit der Bitte aufmerksam zu machen, dieselben mit I-
res Namens Unterschrift gefälligst versehen zu wollen.

Halle, den 13. April 1846.

Scharlach, Schuldirector.

Bekanntmachung.

1. Der botanische Garten ist dem Publikum täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage, von 8 — 12 Uhr und von 2 — 6 Uhr geöffnet.
2. Kinder dürfen den Garten (schon wegen Möglichkeit von Vergiftung) nur unter Aufsicht von Erwachsenen besuchen.
3. Das Gehen außerhalb der Hauptwege, über die Grasplätze, durch die Anlagen, auf die Pflanzfelder u. s. w. ist ganz untersagt.
4. Der Eintritt in die Gewächshäuser und in die abgeschlossenen und gesperrten Theile des Gartens kann nur gegen besondere Erlaubniß gestattet werden.
5. Das Abpflücken und Abschneiden von Blumen, Früchten, Zweigen u. s. w., das Beschädigen der Bezeichnungen für die Pflanzen, so wie das Verunreinigen der Wege und Partien ist durchaus verboten.
6. Hunde dürfen nicht in den Garten gebracht werden.

Halle, den 27. März 1846.

Der Director des Königl. botanischen Gartens
hiesiger Universität.

Da fortwährend im botanischen Garten Zweige, Blumen, Früchte u. s. w. nicht allein im Freien, sondern auch in den Gewächshäusern wahrscheinlich zum Verkauf abgepflückt und abgeschnitten werden, so sichere ich demjenigen, welcher mir den Thäter oder auch den Verkäufer solcher nicht zum Handelsverkehr des Gartens gehörigen Gegenstände zur Bestrafung nachweist, eine Belohnung von mindestens fünf Thaler Gold zu, und warne zugleich das Publikum vor dem Ankauf solches gestohlenen Gutes. Halle, den 27. März 1846.

Der Director des Königl. botanischen Gartens
v. Schlehtendal.

Selbstverfertigte Thermometer auf Porzellan
empfiehlt ergebenst A. Bolze am Markt.

Am heutigen Tage eröffnete ich in meinem Hause, große Klausstraße Nr. 905, eine Materialwaaren-, Tabak- u. Cigarren-Handlung. Bei Bedarf in diesen Artikeln empfehle ich mich einem geehrten Publikum unter Versicherung reeller Bedienung. Halle, den 9. April 1846.

J. S. G. Matthes.

Große Mobilien-Auction.

Mittwoch den 15. April und folgende Tage Nachmittags 1 $\frac{1}{2}$ Uhr versteigere ich zu Freienfelde bei Halle wegen Aufgabe des Geschäfts sämmtliche sehr gut gehaltene Mahagoni- und birkenene Meubels, Gartenmobiliar, Geschir und Wirthschaftsgeräthe u.

J. S. Brandt.

Freitag den 17. d. M. Nachmittags 2 Uhr Fortsetzung der am 9. d. M. nicht vollendeten Auction, wozu noch Sachen angenommen werden Dachritzgasse Nr. 18.

Gottl. Wächter.

Zum 1. Juli c. wird der Saal kleine Ulrichsstraße Nr. 1019 (Resource), welchen bisher die verehrliche Missionsgesellschaft inne hatte, miethlos und soll von da ab anderweit vermietet werden. Näheres hierüber kleiner Schlamm Nr. 971 eine Treppe hoch.

Gutes Roggen- und Weizenmehl, so wie auch gutes Hausbackenbrot ist von jetzt an zu haben auf dem Strohhofe an der Kuttelforke im Hause des Torffabrikanten Herrn Henneberg Nr. 2133.

Mehlhändler Brandt.

Lehmsteine verschiedener Form sind fortwährend zu haben bei Lehmann in der Schimmelgasse. Auf Verlangen übernehme ich auch das Hinschaffen.

Am 10. d. M. ist vom Leipziger Thor bis nach der Marktkirche ein goldener Ohrring nebst grünem Glöckchen verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen eine gute Belohnung Nr. 1634 abzugeben.

Ein aufgefundenes Kuchenbrett kann abgeholt werden in Nr. 1508.

Hausverkauf.

Veränderungshalber ist das Haus Zapfenstraße Nr. 664 mit Verkaufsladen und nach Belieben Ladentisch und Regale aus freier Hand zu verkaufen.

Carl Müller.

Die Verlegung meiner Leihbibliothek aus der Stein- in die Märkerstraße (blauer Engel Nr. 453) zeige ich hierdurch ergebenst an.
Dessreich.

Ich wohne nicht mehr in der Stadtfleischergasse, sondern in der Rittergasse Nr. 679.

Wilh. Köditz, Täschner und Tapezireur.

Es ist ein sehr freundliches Logis vorn heraus vor dem Klauschor Nr. 2164 zu vermieten.

Ein bequemer Lehnstuhl wird zu kaufen gesucht. Näheres Leipziger Straße Nr. 1614.

Ein redliches, reinliches Mädchen (aber nur eine solche) kann sich zur Aufwartung melden in Oberglauchä Nr. 1804/5 eine Treppe hoch.

Einen Lehrling sucht der Schuhmachermeister Neuffer am Steinthor Nr. 1500.

Einen Lehrling sucht der Schneidermeister Köder am Rosenbaum Nr. 670.

Einen Lehrling sucht der Tischlermeister Köhlig, Leipziger Straße Nr. 319.

Einen Lehrling sucht der Glasermeister Köhlig, Leipziger Straße Nr. 319.

Einige Streicher und Torfmacher sowie mehrere Handarbeiter finden dauernde Beschäftigung auf meiner Ziegelei.

Weinberg.

Chr. Ganßauge.

Heute, Dienstag den 14. April, Concert und Tanzmusik in Wilkens Garten.



N a c h r u f
am Grabe der Caroline Benckert.

Schlummre sanft, die Du so früh geschieden,
Schlummre sanft in Deiner kühlen Gruft;
Bis Dich einst am Auferstehungs-Morgen
Der Erlöser aus dem Grabe ruft.

Gott hat seinen Engel Dir gesendet,
Dich zu rufen in ein bessres Land;
Lächelnd trat er an Dein Bett und freudig
Botest Du im Glauben ihm die Hand.

Und er führte Dich zu Gottes Throne,
Wo Dir nun der Treue Krone winkt,
Wo Dein Geist der Seligkeiten Fülle
In dem Anschau'n des Erlösers trinkt.

Ach Du warest uns so werth und theuer!
Weinend wir an Deinem Grabe stehn,
Bis wir dort in jenen Lichtgefilben
Nach des Glaubens Kampf Dich wiedersehn.

Hiermit unsern herzlichsten und innigen Dank dem Herrn Doctor Hänert hier für seine unermüdeten Hülfsleistungen in der schweren Krankheit unserer geliebten Tochter, so wie auch allen Denjenigen, welche derselben die letzten und größten Ehrenbezeugungen bei der Beerdigung erwiesen haben. Halle, den 8. April 1846.

Benckert und Frau.

T o d e s a n z e i g e.

Am 12. dieses Monats Mittags 12 Uhr endete ein sanfter Tod das Leben unsres lieben, guten Vaters, des hiesigen Bürgers und Bäckermeisters Herrn Johann August Neuscher, an Entkräftung in dem Alter von 76 Jahren 8 Monaten. Diese Trauernachricht zeigen Freunden und Bekannten, um stillen Beileid bittend, hiermit ergebenst an die Hinterbliebenen.

Halle, am 12. April 1846.

Dienstag den 14. April frisch gebrannter Kalk.
Stengel.